

Bibl. Xerogoni

Dr. Oel. Nr. 138. 90 1934

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Voranzbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig 200, halbjährig 100, für das Ausland 300 Sol.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Bittu. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Sck Fischplatz. Filiale: Timisoara-Joseffstadt, Str. Buzukom 1a. Telefon: Arab 6-69 — Telephon Timisoara 24-62.

Bezugspreise (Voranzbezahlung): für die Aradere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, vierteljährig 35, Einzelhefte 3 Sol.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 137.

Arad, Sonntag, den 18. November 1934.

15. Jahrgang.

### Auslandsreise

des Prinzen Nikolaus.

Bucuresti. Prinz Nikolaus hat gestern früh die Hauptstadt verlassen und ist in amtlicher Eigenschaft nach Lausanne gefahren, wo er sich längere Zeit aufhalten wird. Am Bahnhof verabschiedeten den Prinzen, im Namen der Regierung, Verkehrsminister Granatovici und zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten.

### Die Nationalgarantisten für Stürzung der Regierung und für ein Michalache-Kabinet.

Bucuresti. Politiker aus der Umgebung Maniu erklärten, daß Maniu für einen Generalangriff gegen die Regierung ist, nach deren Sturz die Nationalgarantisten mit Michalache an der Spitze kommen sollen. Eine Gruppe von maßgebenden Politikern in der Partei will aber vorher die Stoba-Affäre bereinigt sehen, da die Nationalgarantisten das Regierungsruder eher nicht in die Hand nehmen dürfen, als bis ihre volle Unschuld bewiesen ist.

### Rücktritt des Bankgouverneurs?

Bucuresti. Zwischen dem Handelsminister Staveacu und dem Gouverneur der Nationalbank Dimitrescu ist wegen Uebernahme der Auslandsschulden ein großer Meinungsunterschied entstanden. Laut „Abeverul“ ist der Gegensatz so stark, daß Dimitrescu, falls die entgegengesetzten Standpunkte nicht ausgeglichen werden könnten, zurücktreten wird müssen.

### Deutscher Gesandter

beim König.

Bucuresti. Der neue deutsche Gesandte Dehm-Schmidt überreichte gestern dem König sein Beglaubigungsschreiben. Der Herrscher gab seinem Wünsche Ausdruck, daß das zwischen Deutschland und Rumänien bestehende gute Verhältnis noch enger ausgestaltet werden soll.

### Internationale Lage ernst.

Bucuresti. Ministerpräsident Latarescu schilderte der Regierung auf Grund der diplomatischen Berichte die politische Lage Europas als überaus ernst. Die Saarfrage gibt Grund zu schweren Befürchtungen, da es nicht ausgeschlossen ist, daß Frankreich trotz des Volksschicksals das Saargebiet nicht räumt, was Deutschland zu einem Schritt führen könnte, durch welchen der Frieden gefährdet würde. Da Jugoslawien das Maritimer Attentat vor den Völkern bringt und die Schuld mehrerer Länder beweisen will, ist eine Verschärfung der europäischen Lage auch von dieser Seite zu befürchten.

# Parlament vom König eröffnet

Frieden im Innern und nach Außen hin. — 10-tägige Unterbrechung der Sitzungen.

Bucuresti. Die Herbstsession des Parlaments wurde Donnerstag den 15. November vom König durch Verlesung der Thronrede eröffnet. Die Thronrede widmet zunächst dem Andenken des auf so furchtbare Art dahingegangenen Königs Alexander von Jugoslawien und des französischen

Außenministers Barthou warme Worte der Teilnahme und verurteilt das Attentat.

Im Zusammenhang mit diesen Ereignissen betont die Thronrede die Notwendigkeit der inneren Solidarität und Einheit des Landes.

### Wirtschaftsfragen im Vordergrund.

Die Thronrede verweist dann darauf, daß auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens eine Aufbaurbeit im Gange sei. Die Maßnahmen, die

hauptsächlich zwecks Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte, der Liquidierung der landwirtschaftlichen und städtischen Schulden getroffen

wurden, sind in hohem Maße geeignet, auf allen Gebieten der Wirtschaft eine Besserung zu erzielen.

Das bisherige Ergebnis der Zeichnung der inneren Anleihe legt Zeugenschaft von der materiellen Kraft des Landes ab.

### Neue Gesetze.

Die Thronrede kündigt weiters gesetzliche Reformen auf allen Gebieten an. Die Verwaltungsreform soll dem Lande nicht nur eine bessere und auf mehr Sparsamkeit bedachte Administration geben, sondern gleichzeitig wird auch den lokalen Interessen der Komitate, Städte u. Gemeinden mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Das Gesetz über die neuen Berufskammern wird diesen Institutionen ein praktisches Tätigkeitsfeld einräumen. Die Thronrede kündigt auch die Reorganisation des Berufsunterrichts, ein Gesetz über die Verantwortlichkeit der Minister und ein neues Genossenschaftsgesetz an.

### Ausstattung der Armee.

Das wichtigste Augenmerk wird dem Heereswesen zugewendet. Die Armee ist die Stütze der Existenz eines Staates. Dieser Leitsatz gilt heute mehr denn je. Deshalb dürfen keine Opfer für die Armee gescheut werden.

### Die Außenpolitik

des Landes wird auf dem Weg fortgesetzt, der als angezeigt erscheint. Diesen Weg werden wir nie verlassen, denn er verkörpert die nationalen Interessen und enthält als wichtigstes Prinzip die Aufrechterhaltung des Friedens.

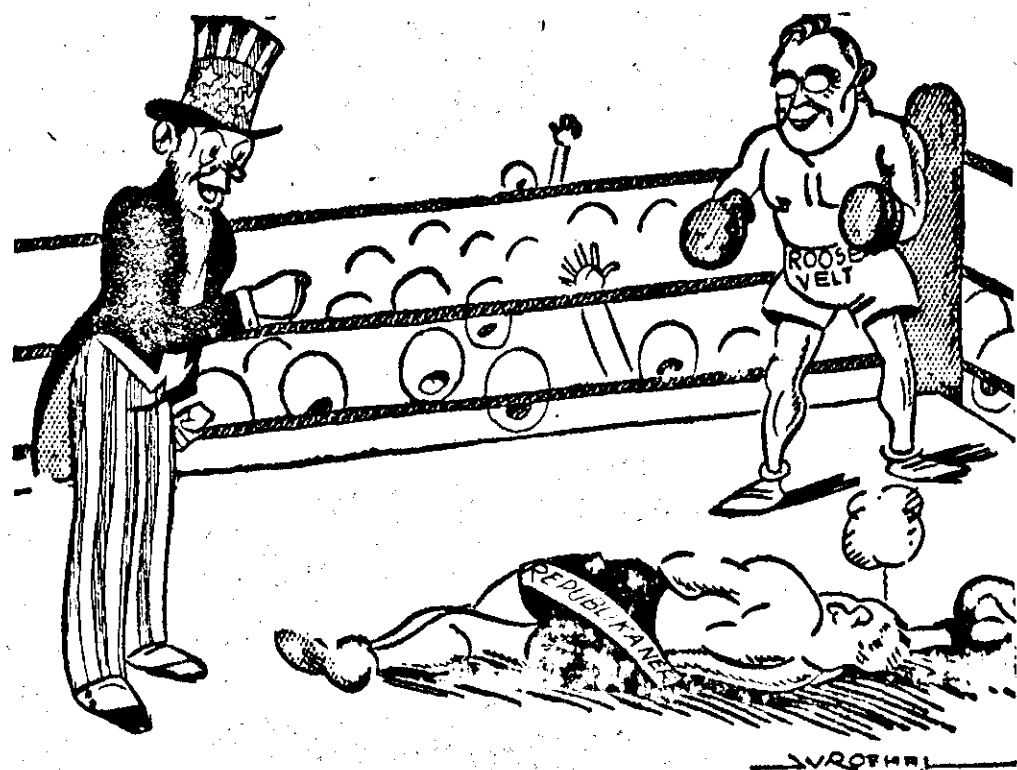
### Treue zu den Verbündeten und Freundschaft mit allen Staaten.

Trotz allen Anzeichen einer Besserung, die wir auf allen Gebieten des internationalen Horizonts erblicken können, gibt es auch Anzeichen, die eine feste und unermüdbare Wachsamkeit erfordern. Alle Verpflichtungen der Friedensverträge werden bedingungslos erfüllt. Rumänien bewahrt seine unerschütterliche Treue zu den Verbündeten und strebt ehrlich freundschaftliche Beziehungen zu allen Staaten ohne jeden Unterschied an.

Der Herrscher erklärte nach Verlesung der Thronrede die Parlamentssession als eröffnet, womit der feierliche Staatsakt beendet war. Das Parlament brachte dem Herrscher stilmässige Subsidigungen entgegen.

Beide Häuser hielten am Freitag eine Sitzung, in welcher eine 10-tägige Unterbrechung der Sitzungen beschlossen wurde.

### Roosevelt als Sieger.



Roosevelt als Führer der Demokraten hat im letzten Wahlkampf die Republikaner niedergebort. Onkel Sam (Spottname für die Vereinigten Staaten) als Verkörperung der öffentlichen Meinung steht daneben, den Mund sperrangelweit offen und ... schwelgt. Würde er reden, wären es Zweispaltigkeiten, denn Onkel Sam ist zum Teil Demokrat und zum Teil Republikaner.

### Ungarische Partei

verlangt vom Völkerbund Bellegung der Beschwerden.

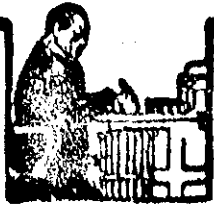
Die Ungarische Partei in Rumänien faßte den Beschluß, sich an den Völkerbund zu wenden und wegen Nichtrespektierung der Minderheitenrechte Beschwerde zu führen. — Der Völkerbund wird um ein dickes Bündel von unerledigten Beschwerden mehr haben. Dieser einzige Erfolg kann der Ungarischen Partei prophezeit werden.

### Amerika will diktieren.

Washington. Die oberste Heeresleitung fordert die Bestellung von 800 neuen Flugzeugen mit der Begründung, daß die Vereinigten Staaten über den größten und stärksten Fliegerpark der Welt verfügen müssen, denn Amerika hat eine tausende Km. lange Küste zu verteidigen.

Falls der Auftrag zu den neuen Flugzeugen erteilt wird, verfügt Amerika in Bälde über 2400 Militärflugzeuge und — das nennt sich „Frieden“.

Zum Nachdenken



Der Krader Flugkommandant General Argessanu wurde nach Klausenburg und an seine Stelle Oberst Serb nach Arab versetzt.

Die über die Stadt Timisoara verhängte Schweineperre wurde aufgehoben.

In Bugosch sind Einbrecher in das Dellatessengeschäft Aurel Popescu eingebrochen und raubten 4000 Lei, sowie Lebensmittel im hohen Wert.

Die Stadt Timisoara beabsichtigt am Schwarzen Meer eine Villa mit 32 Zimmern zum Preise von 5 Millionen Lei zu kaufen und als Erholungsheim für arme Kinder einzurichten.

In Timisoara stürzte der 32-jährige Stefan Ausstehla beim Fensterputzen in der Elfabethstädter kath. Kirche von der Leiter und starb in wenigen Stunden.

Der Neuschöbader 64 Jahre alte Arbeiter Stefan Loth wurde in Timisoara von dem Uivarer Autobus überfahren und war in wenigen Stunden tot.

In der Seweriner Gemeinde Stiuca hat der Gewohnheitsläufer Stefan Bucte seinen alten Vater mit einem Axtschlag getötet, weil dieser ihm kein Geld zum Saufen geben wollte.

In Braila hat der 16-jährige Bursche Konstantin Petrache den 13-jährigen Martin Sinagl im Streit mit einem Messer tödlich getötet.

Die Bucurestler Polizei verhaftete den gewesenen Obersten Paul Balanga, der als Koffer der Krankenkassa in Sibiu eine größere Summe unterschlug und durchbrannte.

In der Gemeinde Zatarani hat der betrunkene Landwirt Johann Chelinosu den Gemeinderichter Georg Unguil bei einem Wirtschaftsstreit mit einer Sodawasserflasche erschlagen.

Der romanische Generalstabchef General Antonescu hat sich in Begleitung mehrerer höherer Offiziere nach Prag begeben, wo eine Beratung der Generalstäbe der Kleinen Entente stattfindet.

Die Generaldirektion der Eisenbahnen in Bucuresti wird im Frühjahr mit dem Bau eines Palais beginnen, in welchem sämtliche Eisenbahnämter unterbracht werden. Die Baukosten sind mit 250 Millionen Lei veranschlagt.

In der Gemeinde Cerahis (Komitat Bihar) wurde ein Knabe von einer Granate, die er am Felle fand, in Stücke gerissen, sein Gefährte erlitt schwere Verletzungen.

In der Stadt Konstanz (Deutschland) ist eine Frau von vier Mädchen entbunden. Die Stadt wird jedem Mädchen bis zur Großjährigkeit 25 Mark (1000 Lei) zur Erhaltung beitragen.

Die Abwanderung der Türken aus der Dobrubtscha dauert fort. Vergangene Woche haben wieder 1300 Türken Rumänien verlassen.

Auf den Philippinischen Inseln hat ein Sturm ungeheuren Schaden angerichtet. Viele Menschen wurden getötet und zahlreiche Häuser zerstört.

Auf Verordnung der Postbehörde sind die für das Ausland lautenden Telegramme nicht mehr mit Pflastermarken zu versehen.

Jugoslawisch-italienischer Krieg unvermeidlich?

Paris. Die Blätter beschäftigen sich eingehend mit dem Reportwert des Mitarbeiters des Blattes „Echo de Paris“ Henry Pozzy, das unter dem Titel „Kommt der Krieg wieder?“ erschienen ist und Neußerungen bedeutender politischer Persönlichkeiten, sowie persönliche Beobachtungen des Journalisten auf seiner Rundreise in Mitteleuropa enthält.

Serben und Kroaten nicht die Rede sein könne, denn die beiden Völker verstehen einander nicht. Der Politiker sagte dann, daß es früher oder später zu einem Krieg zwischen Jugoslawien und Italien kommen muß, denn die Diktaturen streben danach, aus dem Hintergrund werden in Dalmatien und Istrien italienfeindliche Demonstrationen veranstaltet, um Italien zu einem Angriff zu reizen und damit vor der Welt beweisen zu können, daß Italien der Angreifer war.

Osterreichische Emigranten

werden von Jugoslawien nach Deutschland abgeschoben. Belgrad. Die jugoslawische Regierung hat beschlossen, die nationalsozialistischen Emigranten aus Oesterreich abzuschieben, da sie dem Staat zu viel Geld kosten. Die Emigranten werden in Cusaf auf einen deutschen Dampfer eingeschifft und auf dem Wasserweg nach Deutschland gebracht.

100-Millionen-Panama

bei den staatlichen Wäldungen. Bucuresti. Eine Kommission, die vom Ackerbauministerium zur Überprüfung der Amtsbuchführung bei der Generalforschtsdirektion entsendet wurde, hat die Feststellung gemacht, daß der Staat um ungefähr 100 Millionen Lei betrogen wurde. Es wurden Jahre hindurch falsche Bilanzen aufgestellt und die Beträge nach ungeheuren Mengen verkauften Holzes nicht verbucht. — Wie soll der Staatshaushalt ins Gleichgewicht gebracht werden, wenn so viel gestohlen wird?

Krieg dem Kriege.

70 neue Kriegsschiffe und 400 Flugzeuge will man wieder bauen.

Der gew. englische Ministerpräsident Lloyd George, der mitschuldig daran war, daß England sich zur Teilnahme am Weltkrieg entschloß und der durch seine verbissene Hassenergie gegen Deutschland den Krieg veranlaßte. — predigt heute: „Krieg dem

Krieg hielt. Unterbreifen fanden im Hause der Lords wichtige Debatten über die Rüstungsfrage statt. Der Heeresminister Lord Salisbury inspizierte 90 große Grundstücke, um geeignetes Terrain für die neuen Flugplätze auszu-



Kriege“. Unser Bild zeigt Lloyd George in der Pose, als er anlässlich der Eröffnung einer Ausstellung von Kriegsbildern in London eine flammende Rede für den Frieden und gegen den

suchen. Der Heeresminister teilte noch mit, daß England zwar nicht den Krieg wünscht, doch muß damit Rechnung getragen werden.

Der Unterrichtsminister über die Sprachprüfung.

„Ich will keine Familienväter zu Grunde richten“. — Vilatus wäscht sich die Hände.

Unterrichtsminister Anghelescu wollte anlässlich einer Jubiläumsfeier in Großwardein, bei welcher Gelegenheit Minderheitsjournalisten betreffend der Sprachenprüfung und Entlassung der Minderheitsprofessoren Fragen an ihn stellen.

unkenntnis hat gerade der Unterrichtsminister Anghelescu Tausende von Menschen brotlos gemacht. Umsonst spielt er jetzt den Vilatus und wäscht seine Hände, als wäre er unschuldig daran, daß Lehrer und Professoren nach 20-25 jähriger Kulturtätigkeit ohne Kündigung, bei Verlust der Pension dem Hungertod preisgegeben werden. An dieser unmenschlichen Tatsache ändert kein Händewaschen.

Der Minister äußerte sich folgend: „Sämtliche Professoren, die bei der letzten Prüfung nicht entsprochen haben, werden entlassen, und zwar die Professoren an Staatschulen am 1. Jänner 1935, die Professoren an konfessionellen Schulen mit Ende 1935.“

Teeabend in Alppa.

Auf die Frage, ob nicht noch eine Prüfung stattfinden werde, antwortete der Minister, daß dies überflüssig wäre. „Ich behandle diese Frage mit dem größten Wohlwollen“, sagte der Minister, „und möchte die Existenz von älteren Familienvätern nicht vernichten. Ich denke aber, daß jeder Professor in 15 Jahren sich die Staatsprache aneignen hätte können. Daher werden die durchgefallenen Staatschulprofessoren keinesfalls mehr zu einer neuen Prüfung zugelassen, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß bei den Professoren der konfessionellen Schule eine Ausnahme gemacht und für diese eine neue Prüfung angeordnet wird.“

Die Alppaer Maria-Kongregation hat am Mittwoch im Restaurant Japan einen Teeabend veranstaltet, der sehr gut gelungen ist. Serviert haben folgende Frauen und Mädchen: Frau Nikolaus Wingeron, Witwe Josef Windl, Frau Eugen Eugenhäuser, Frau Franz Krahl, Frau Josef Szabo, Frau Nikolaus Schmidt, Frau Wilma Barot, Rosa Szep, Maria Schmidt, Eva Hauswein und Steffi Jädel. Als Gäste waren vom röm.-kath. Frauenverein, die Frau Koloman Bp. tal, Frau Franz Barot, Frau Emil Maronffy und Frau Dr. Andreas Buschmann erschienen. Weiters waren noch einige Mädchen vom Madnaer Mädchenfranz, wie auch eine Deputation der reformierten Kirchengemeinde erschienen.

Den salbungsvollen Worten widersprechen die grausamen Tatsachen. Unter dem Vorwand der Sprachen-

Rontingentierung verschärft

130 Artikel neuerdings kontingentiert.

Bucuresti. Im Handels- und Industrie-Ministerium fand gestern eine Beratung statt, bei welcher die Kontingentierungskommission beschloß, die Einfuhr aus dem Ausland noch mehr einzuschränken. 130 Artikel, deren Einfuhr in das Land bisher frei war, wurden kontingentiert und die Einfuhr derselben auf das minimalste herabgesetzt.

Herrenstoffe am billigsten und in größter Auswahl bei Rabang & Schneides Timisoara-Temeswar Innere Stadt, Platz Bratianu (Sankt-Georg-Platz, Bischofspalais.)

Neuer Gerichtsstempel zum Bau von Gerichtsgebäuden

Bucuresti. Das Justizministerium hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, laut welchem bei jedem Gericht eigene Wirtschaftsverwaltungen errichtet werden sollen. Die Wirtschaftsverwaltungen sollen für die Erhaltung, eventuell Aufbau von Gerichtsgebäuden Sorge tragen. Die erforderlichen Geldmittel sollen auf die Art beschafft werden, daß außer den vielzu hohen Gerichtsstempeln ein neuer Gerichtsstempel von 50 Bani bis 10 Lei in allen Zivilprozessen erlegt werden soll. Die einfließenden Gelder werden aber nicht von den Wirtschaftsverwaltungen der Gerichte sondern von einer Zentralfstelle in Bucuresti verwaltet und verwendet.

Der Justizminister begründete diese neue Besteuerung mit dem Hinweis darauf, daß es mit den Unterfinstern für die Gerichte im ganzen Lande schwach bestellt sei. Die Wiederinstandsetzung würde heute schon 90 Millionen erfordern, und dazu kämen Neubauten von wenigstens 1 1/2 Milliarden, die ihrerseits wiederum zu ihrer Erhaltung 30 Millionen beanspruchen. Der Staat sei außerstande, aus den laufenden Einkünften dies zu bestreiten.

# „Verbrech' mir den Kopf“



— wie ein Dorfnotar, wenn er ein Romane ist, das Gericht zum besten halten kann. Gegen den Satul-nouer Notar Georg Nababan ist schon seit Jahren ein Gerichtsverfahren eingeleitet, ohne daß der Vorgewaltige auch nur einmal vor dem Gericht erschienen wäre. Die Gerichtsvorladungen kamen stets mit dem Vermerk zurück, daß der vorgeladene Georg Nababan nicht zu finden ist, daher der Gerichtsbescheid ihm nicht eingehändigt werden kann. Vielleicht hat der vielgesuchte Mann den Vermerk seiner Unauffindbarkeit selbst auf die Vorladung geschrieben. — Das Gericht ist aber schließlich kein Spürhunde und konnte nichts anderes tun, als am Verhandlungstage festzustellen, daß dem Notar Nababan die Vorladung wegen Unauffindbarkeit nicht zugestellt werden konnte, um dann eine neue Verhandlung anzubekunden. — Seit Jahren schon geht das so, daß Georg Nababan in nächster Reich- und Nachnähe, in der Arader Gemeinde Satul-nou, als Notar tätig und dennoch so rettungslos unauffindbar ist, daß der Gerichtshof bei der letzten Verhandlung die Bestreitung des „Unauffindbaren“ anordnete. — Es ist durchaus im Bereiche der Möglichkeit gelegen, daß Georg Nababan auf Grund der Kurrentierung gefunden wird, überhaupt wenn er den Kurrentierungsakt nicht wieder mit seinem Lichtvermerk „Unbekannt“ versehen und sich selbst dem Gerichte stellt.

— über den Fall des ehemaligen Stationschefs Viktor Bart, der vor Jahren die Kassa der Station Piatra Neamtz um die Kleinigkeit von 700.000 Lei erleichterte. Das Gerichtsverfahren zog sich bis jetzt, als aber das Gericht das strafende Wort aussprechen sollte, bewies der Verteidiger mittels ärztlicher Zeugnisse, daß sein Schützling, der seinerzeit in so hohem Grade nicht verrechnungsfähig war, indessen auch unzurechnungsfähig geworden ist, daher für seine Tat nicht verantwortlich gemacht werden kann. Der Gerichtshof erbrachte notgedrungen ein freisprechendes Urteil und ließ den „Unzurechnungsfähigen“ in die Irrenanstalt nach Socola bringen. Da Bart nach Urteil der Ärzte ein harmloser Irrer ist, kann darauf gehofft werden, daß der Mann noch zurechnungsfähig wird und in eine Stelle gelangt, wo er die 2 Aufsjüge seines Lebensfilms wiederholen kann: im ersten Aufzug unzurechnungsfähig und, wenn man ihn zur Verantwortung zieht, unzurechnungsfähig.

— über eine alte Geschichte, die durch ständige Wiederholung ewig neu bleibt. Das Lied erzählt diesmal vom amtstrengen Arbeitsinspektor Michael Horobeanu in Buzau. Sein eiserdurchdringendes Amtsgewicht zwang diesen Inspektor der Arbeit unter anderem auch die Fahrtscheine der Autobesther zu überprüfen. Das war eine Ueberprüfung mit schweren Folgen für die Eigentümer, denn kaum einer der Fahrtscheine wurde für entsprechend befunden. Die meisten Fahrtscheine nahm der amtstrengende Inspektor mit sich und ließ die Autobesther mit ihrem Kummer allein. Doch wo die Not groß, dort stellt sich oft ein Helfer ein. Ein solcher war Theodor Mantu. Er kam wie aus ungefähr zu den Betrüben. Fragte dies fragte jenes und erfuhr alsbald, wach schweres Ungemach den Autobesther betroffen habe. Wenn es nichts anderes sei, als das, sagte Theodor Mantu, könne da schon geholfen werden, da er zufällig mit dem Arbeitsinspektor bekannt sei. Gegen einen Schein (500 Lei in Papier war die erste Stufe) konnte der Fahrtschein ausgehändigt werden. So ging's eine Zeitlang. Jetzt geht es nicht mehr, denn beide: der amtstrengende Arbeitsinspektor und der mildernde Freund — sitzen.

# 1000 Lei Strafe für ein Gedicht.

„Der Bauer soll keine Verse schreiben, sondern seine Schweine füttern“ sagt der Richter.

Das Kriegsgericht in Klausenburg verhandelte gestern die Anklage, welche gegen den Szekler Bauernbildner Gerö Sarközy wegen Verstoß gegen die Sicherheit des Staates erhoben worden ist.

Sarközy legte dar, daß er in dem Gedicht seiner eigenen Klage Ausdruck gab, das Leid und die Freudlosigkeit des Dorfmenschen und das in Siebenbürgen allgemein bekannte Wort „Kalala“ im Romänischen unrichtig als „Robott“ übersetzt wurde. Hierdurch erhielt das Gedicht den Sinn, als wenn der Poet sagen wollte, daß das Ungarn in Siebenbürgen zum Sklavenschiedsal verurteilt wäre.

Auf die Ausführungen des Vertel-

digers, daß Sarközy die ewigen Bitternisse des Bauernschicksals beweint, erwiderte der Vorsitzende Oberst Bedi: „Wenn er ein Bauer ist, möge er keine Verse schreiben, sondern sich um die Schweine kümmern und die Kinder. Dann werden sich auch seine Lebensverhältnisse gleich bessern.“

Der Verteidiger verwies noch darauf, daß auch der romänische Dichter Octavian Goga ein Gedicht schrieb, in welchem es heißt, daß die Marosch nur Tränen trägt und verstand unter Tränen die Tränen des romänischen Bauerntums. Das Kriegsgericht fand Gerö Sarközy schuldig und verurteilte ihn zu 1000 Lei Geldstrafe.

## Wer schöne und gute Schnittwaren kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die

**Schnittwarenfirma Josef Weiss Aradul-nou (Ungarn).**  
Große Auswahl in Tuchwaren, Herren- und Damenstoffen, Zeug, Samt, Flanel, Barquent, Leinwand, Kanwas, Seppis, Kreton, Kächer, Soden, Pullover etc.  
Sollde Bedienung!

## Die Arad-Mitalalaer Straße wird gepflastert?

Zwischen der Arader Stadtleitung u. dem Autobusbesitzer Johann Feier ist eine Vereinbarung zustande gekommen, laut welcher der Autobusbesitzer anstelle des Pachtbetrages die Arad-Mitalalaer Straße pflastern läßt. Man hofft, daß auf diese Art und Weise die Gemeinde Mitalala und jene Gemeinden, welche diesen Weg per Wagen zurücklegen müssen, endlich doch einmal eine anständige Straße bekommen.

## Die Eisenbahn zahlt 10 Prozent ihrer Schulden.

Bucuresti. Die Finanzdirektion der Staatsbahnen hat beschlossen, der 180 Millionen Lei ausmachenden Schulden der CFN, welche schon seit Jahren nicht geordnet sind, sofortige auszahlungen. Vorläufig gelangen 10 Prozent der im Zahlungsausweis figurierenden Summen zur Auszahlung.

An solche Firmen und Lieferanten, die den Staatsbahnen gegenüber größere Forderungen haben, zahlt die CFN außer der allgemeinen 10-prozentigen Quote auch noch größere Raten.

## Rückständige Getreideexportprämien werden mit Steuerbons bezahlt.

Bucuresti. Das Finanzministerium hat neue Steuergutscheine ausgegeben, mit welchen die vom Jahre 1931 rückständigen Weizenexportprämien den Interessenten bezahlt werden.

Die Exporteure sind mit dieser Art ihrer Auszahlung unzufrieden, weil sie bei dem gegenwärtigen 38—39er Kurs der Steuerbons kaum 40 Prozent ihrer Forderung erhalten.

## Zwei Millionentreffer bei der Klassenlotterie.

Nach einer Telefonmeldung haben bei der gestrigen Ziehung der Staatslotterie folgende Nummern gewonnen: 1 Million Lei: Nr. 44043 und 183446. Nr. 54139 Lei 500.000, Nr. 291782 Lei 250.000, Nr. 59167 Lei 200.000, Nr. 181743 Lei 100.000, Nr. 32203, 236546 und 67845 Lei 100.000, Nr. 141046, 6912, 141522, 43682, 173147 und 61901 je 50.000 Lei.

## Die Arader Lehrer zeichnen 1.000 Lei Inlandsanleihe.

Gestern hielten die Lehrer der Städte und des Komitates Arad eine Versammlung ab, bei welcher beschlossen wurde, daß jeder Lehrer je nach seinen Kräften mindestens 1000 Lei Inlandsanleihe zeichnet.

## Launenhaftes Wetter.

In Bucuresti Frühlingswetter. — In Targu-Jiu Schneefall.

Bucuresti. Das Wetter ist fast im ganzen Lande wieder lind geworden. In Bucuresti zeigte das Thermometer gestern 22 Grad Celsius im Schatten. Aus Targu-Jiu und Umgebung wieder wird Schneefall gemeldet.

## Kirchweih in Großkomlosch

Wie man uns aus Großkomlosch mitteilt, findet die diesjährige Kirchweih nicht wie irrtümlicherweise geschrieben war, am 14. sondern am 18. November statt, worauf wir die Kirchweihgäste aufmerksam machen.

## Der Prügelheld von Neuschoda verurteilt.

Aus Neuschoda wird berichtet: In unserer Gemeinde führte der Gendarmerie-Feldwebel Paul Jila das Kommando. Er machte sich Herr über alles. In zahlreichen Fällen mißhandelte er unschuldige, harmlose Leute, als wenn sie Sklaven und er ein Sklavenaufseher wäre. Eine Zeit her ist der Allgewaltige doch gedämpfter, weil wiederholte Klagen gegen ihn erhoben wurden und die Behörde ihn — zwar nicht entfernte, was unser Herzschwünsch wäre, — zur Mäßigung mahnte.

Am Mittwoch hat eine Strafverhandlung gegen den Gendarmerie-Feldwebel vor der Tafel in Timisoara stattgefunden. Jila hat noch im Jahre 1932 den Chauffeur Franz Kantor ohne jede Ursache schwer mißhandelt. Die Tafel verurteilte den gewalttätigen Feldwebel zu 2.000 Lei Geldstrafe und 500 Lei Schmerzensgeld. — Es ist bezeichnend, daß der Feldwebel, der sich sonst als Held gebärdet und vor nichts Angst hat, vor dem Gericht recht feig alles ablenken wollte.

## Kino-Programme.

Vorstellungen um 6, 7½ und 9¼ Uhr

**Urania-Kino, Arad, Sefeson 480.**  
Samstag und Sonntag um 3 (ermäßig), 5, 7½ und 9¼ Uhr die größte Schlageroperette der Saison:  
**„Katze und Violine“**  
Glänzend ausgestatteter Film mit wunderschöner Musik. In den Hauptrollen: Roman Robarro und Jeanette Mc. Donald. — Sonntag Vormittag um 11½ Matinee. — Es kommt: Sylvia Sydney.

Central-Kino: „Das Abenteuer eines jungen Herrn in Polen“. In den Hauptrollen: Maria Andersgast und Olga Eschschowa.  
Select-Kino: „Ewige Liebe“ mit Gloria Stuart und John Boles in den Hauptrollen.

## Programm

Des Arader ung. Stadt-Theater  
Freitag keine Vorstellung;  
Samstag 7/9 Uhr: „Der Chauffeur der Gaudigen“. (Operettenneuheit)  
Sonntag, nachmittags um 3 Uhr, sowie abends um 9 Uhr: „Der Chauffeur der Gaudigen“. Um 6 Uhr: „Meine Damen es ist genug.“



## Prompt und sicher

wirken Togat-Tabletten bei allen Erkältungskrankheiten Nervenbeschwerden, Grippe, Rheumatischen Beschwerden aller Art.  
**Togat löst die Harnsäure** und beseitigt die Krankheitsstoffe! Es wird garantiert, dass es hilft! In allen Apotheken und Drogerien. Lei 22— und Lei 130.—. Verlangen Sie bitte aber nur



Schweizer Erzeugnis!

## „Katz und Violine“

(Pressvorführung im Arader Urania-Kino.)  
Ein feinschatteter Film mit wunderschöner Musik rollt derzeit im Arader Urania-Kino. In der Hauptrolle ist außer Roman Robarro der Film-Liebling Jeanette MacDonald, welche dem ganzen Stück „Katz u. Violine“ einen reizenden Anstrich geben.

Die angenehme Musik ist leicht und bietet die beste Zerstreuung für die Zuseher, so daß wir die Besichtigung des Filmes auf das wärmste empfehlen können.

## Das Banater Theater spielt erst Montag in Arad.

Das Banater romänische Theater, dessen Zentrale in Lugisoara ist, sollte — wie wir bereits berichteten — am Freitag seine Eröffnungsvorstellung in Arad halten, welche, wie man uns nun aus Timisoara drachtet, auf Montag verschoben wurde. Bei der Eröffnungsvorstellung werden auch Unterrichtsminister Angelescu u. Staatssekretär Ambroane antwefend sein. Zur Aufführung gelangt „Giuditta“, für welches Stück sich schon seit Tagen in Arad großes Interesse zeigt.

# Heute, Samstag Teerabend des Arader Deutschen Frauenvereines

Damen - Wintermäntel, von den billigsten bis zu den elegantesten, zu haben bei der Firma M. Menczer, Arad, Dulo. Regina Maria 12 (Altes Elis. Palais).

Vortrag im Neuarader Gewerbeheim.

Wie wir bereits berichteten, finden im Neuarader deutschen Gewerbeheim während den Wintermonaten wöchentlich jeden Donnerstag abend lehrreiche Vorträge statt. Den ersten Vortrag hielt gestern Professor Josef Tethi von der Neuarader deutschen Mittelschule; den zweiten Vortrag wird am 22. November Abtbechant J. B. Mayer; am 29. November Dr. Franz Reff; am 6. Dezember Dr. Matthias Reff; am 13. Dezember Lehrer Adam Hartmann und 20. Dezember Lehrer Franz Szabo halten. Bei allen Vorträgen wird der Gewerbejugendverein vorher einige Lieder singen. Gäste sind gern gesehen.

Keine Überstürzung beim Weizenverkauf!

Wahnung des Kommissariats für staatlichen Weizenverkauf an die Landwirte.

Bucuresti. Das Regierungskommissariat für den staatlichen Weizenverkauf richtet folgenden Aufruf an die Landwirte:

Die staatlichen Stützkaufe werden fortgesetzt. Das Tempo der Käufe hat sich in letzter Zeit verlangsamt, weil die Einlagerungen nicht so rasch vollzogen werden konnten. Das Kommissariat ersucht daher die Landwirte, sie mögen die Verkäufe in langsamem Tempo tätigen, da ein übermäßiges Anschwellen der Verkaufsanträge im Interesse der Landwirte zu vermeiden ist.

Die staatlichen Getreidekäufe werden das ganze Jahr über fortgesetzt. Nachrichten, daß sie nur bis zu einem Zeitpunkt hin getätigt werden sollen, sind nicht stichhaltig und haben ihren Ursprung in Kreisen, denen die Interventionenkäufe unangenehm sind.

Das Kommissariat hat bisher den gesamten angekauften Weizen ausbezahlt und wird auch alle weiteren Käufe bar bezahlen. Die Käufe werden nur durch den Genossenschaftsverband durchgeführt. Die Zentrale der Genossenschaften sollte das Kommissariat tätigt aber die Käufe nicht direkt, sondern durch lokale Betreuungsstellen. Die Produzenten mögen sich daher nur in Fällen von Reklamationen und bei Einholung von Informationen direkt an die Zentrale des Genossenschaftsverbandes nach Bucarest wenden.

Die Verlautbarung ist von Radu

Primescu, Regierungskommissar für die staatlichen Stützkaufe unterzeichnet.

Die Regierung gibt sich redlich Mühe, den Landwirten durch staatlichen Weizenverkauf zu helfen, doch wird der eigentliche Zweck, das ist die Zusage eines höheren Preises, nicht erreicht, weil die mit dem Einkauf betrauten Stellen zum Teil Händler sind, die Zwischengeschäfte machen und den Unterschied zwischen dem Handelsmarktpreis und dem behördlich festgesetzten Stützpreis, welcher den Landwirten zufließen sollte, selbst einstreifen und den Landwirten kaum etwas höhere Preise zahlen, als die Berufsgetreidekäufer.

Solange die Regierung ihre Einkaufsbeträgen nicht zur redlichen Durchführung der diesbezüglichen Regierungsverordnung bringt, hat die Landwirtschaft von der sogenannten Preisstützung keinen nennenswerten Nutzen.

Neue indirekte Steuer.

Bucuresti. Die bisherigen Sparmaßnahmen haben sich als unzulänglich erwiesen, um das Gleichgewicht im Staatshaushalt herzustellen. Die Regierung wird demzufolge eine neue indirekte Steuer einführen. Die näheren Einzelheiten dieser Frage werden in Kürze besprochen und im Wege eines Dekretgesetzes bekannt gegeben werden.

Kirchenweihe in Arad-Schega.

Die Arader Minoriten haben mit Hilfe der Opferwilligkeit der Gläubigen in Arad-Schega eine Kirche aufzuführen lassen. Das Gebäude ist bereits fertiggestellt und wird Sonntag vormittag eingeweiht. Den Weiheakt vollzieht Bischof Dr. Augustin Bacha.

Studien Erfolg

eines Blumenthalers.

Wie uns aus Blumenthal berichtet wird, hat sich der Bergingenieur Jakob Schramm Sohn des dortigen Landwirts Josef Schramm und dessen Gattin geb. Elisabetha Schäffler das Doktorat erworben. Der talentierte Bauernsohn studierte an der Bergakademie in Freiberg (Sachsen), von wo er nach Erwerbung des Ingenieurdiploms zu einem Stahlwerk in Hamburg in Stellung gelangte. Nach 18-monatiger Tätigkeit wurde er als Assistent zur Bergakademie nach Freiberg berufen.

Neuer Damen-Modell! Nach langjähriger Pariser Praxis habe ich mein Damen-Modell in Arad, Str. Pop Ciclo (gew. Str. Untrel) Nr. 1 eröffnet. 1029 Frau Johann Wasmser.

Dr. Marcus flieht sich

von der Politik zurück.

Der Präsident der Liberalen Partei des Arader Komitates und Vizepräsident des Parlamentes Dr. Michael Markus, welcher sich nicht nur im Kreise seiner politischen Anhänger, sondern auch im allg. in unserer Stadt großer Beliebtheit erfreut, beabsichtigt — wie wir erfahren — sich vom politischen Leben zurückzuziehen und in Bucarest eine höhere Stelle mit volkswirtschaftlichem Charakter anzutreten. Nachdem Präsident Dr. Marcus nicht in Arad weilt, sind wir außerstande zu kontrollieren, ob die in unserer Stadt verbreiteten Gerüchte der Wahrheit entsprechen und geben dieselben mit Vorbehalt weiter.

Herren- und Kinderhochzeiten, Sporthäuser am billigsten bei Gustav Kovacs Nachf., Timisoara IV., Str. N.C. Bratianu (Bonnazgasse) No. 28.

Die Bistrataler Räuber

verhaftet.

Karantesebes. Das Bistratal wird seit geraumer Zeit durch eine organisierte Räuberbande unsicher gemacht, die in dem Abschnitt von Karantesebes bis Szeg eine Menge von Einbrüchen und Diebstählen sowie Raubüberfällen verübte und die erst jetzt von der Genbramarie festgenommen werden konnte.

Besthin überfielen die Banditen in Szabol bei Ferdinandsberg den dortigen Kaufmann und Gastwirt Moritz Seifler, den sie in seinem Lokal wahrscheinlich ermorden hätten, wenn nicht zufällig Dorfbewohner am Tatort vorbeigegangen wären, die den Lärm hörten, den der Kampf des Kaufmannes mit seinen Angreifern verursachte und die Banditen verschreckt hätten. Ein am Tatort vergessener Hut führte die Genbramarie sodann auf die Spur der Banditen, deren Anführer ein Olmbocauer Landwirt ist. Die Bande wurde aufgehoben und der Karantesebescher Staatsanwaltschaft übergeben, die jetzt das Sündenregister der dunklen Gesellen zusammenstellt.

Kaufen Sie 1935-er Typ Zerdik-Radio!!! Generalvertretung: Weisz & Co. ARAD. Boulevard Regina Maria No. 11.

Saszfeld — ist Weingebiet

Ein Neuland mit erstklassigem Wein.

Wir haben seinerzeit berichtet, daß auch die Saszfelder Landwirte sich auf Weinbau umstellen und auf diesem Gebiet ausgezeichnete Erfolge erzielen. Wie man uns schreibt, wurden in den letzten Jahren in Saszfeld immer mehr Weinreben gebaut, so daß heute die Gemeinde Saszfeld schon über einen ziemlich großen Weinbau verfügt und auch in puncto Qualität kaum den anderen Gemeinden gegenüber zurücksteht. Der heutige Saszfelder Wein hat z. B. 11 bis 13 Malzgan und wird durchschnittlich mit 7 bis 9 bei das Liter verkauft. In letzter Zeit kamen sogar schon Weinhändler aus den Städten nach Saszfeld, um Weineinkäufe zu besorgen, was früher nie der Fall war, weil selbst die Saszfelder Gastwirte ihren Bedarf an Wein in anderen Gemeinden deckten.

Wenn Ihr Arzt Magenentzündung oder Wanderners festhält, wenden Sie sich vertrauensvoll an Theresia M. Ecsedi Arad, Str. Eminescu No. 21. die die bestbekanntesten Bauchbinden nach Muster der Frau Kovacs, Oradea, verfertigt u. wo auch Collettmieder, erschlaffig zugeschnittene u. Basenhalter angefertigt werden.

Typhusepidemie in Arad

im Abflauen.

Infolge des herrschenden Herbstwetters hatten sich in letzter Zeit die Epidemiekrantheiten in unserer Stadt ziemlich ausgebreitet, so daß es 14 angemeldete Diphtheritis, 28 Scharlach- und 49 Typhusfranke gab. Laut einer Meldung des Arader Komitatsoberarztes ist in letzter Zeit ein erfreuliches Abflauen bei der Epidemie zu sehen und man hofft, bei Eintritt der Kälte die Epidemie gänzlich einzudämmen.

GROSSEN VORTEIL haben Sie nur dann, wenn Sie Ihren Bedarf für Herbst und Winter bei der bestbekanntesten Firma STRUMPFKÖNIG MATZ HEHN Timisoara, IV., Plasa Gen. Dragalina gew. Bul. Borthelot via-aviso dem Josephstädter Pfarrhaus, decken! Fabrikale Auswahl in Strümpfen, Socken, Damen- und Mädchenstrümpfen, gestrickten Westen, Handschuhen, Kappen, Herren- und Damenwäsche, Hemden.

Weihnachten- und Silvester "heuer unter"

Balmen und Frühlings-Sonne!

Nochdeutsches Lloyd — Weihnachtsfahrt

nach Spanien, Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln u. Madeira mit Dampfer

„Columbus“

vom 20. Dezember 1934 bis 7. Januar 1935. — Reisestrecke 7.812 Kilometer.

Preise von Bel 9.250.— an. Der ganze Dampfer eine Klasse. Anmeldungen u. Prospekte beim Reisebüro:

„AMERIKA“, Arad, Str. Eminescu (Herreng.) 3.

Bevor Sie Fellwaren kaufen, ist es Ihr eigenes Interesse, unser Geschäft aufzusuchen! 40 Prozent billiger als wo immer! Die Firma „PERSIAN“ TICMAN Timisoara-Josefstadt Str. J. C. Bratianu (Herreng.) 4. TELEFON 6-48 erhält einen großen Posten in Leipzig hergestellten ausgearbeiteter russischer Persischer, Halb-Persischer, schwarze von Bel 200 aufwärts. Erstklassige Ware, in Leipzig gefärbt und noch viele andere Fellarten sowie Stunke, Fohlen, Sealskin, Dpossum, Silberfuchs usw. Günstige Bedingungen! Persischer von 700 Bel aufwärts!

### Meldung der Arbeitslosen.

Die Leitung der Stadt Arab hat eine Winterhilfsaktion zur Unterstützung der Arbeitslosen eingeleitet. Bisher haben sich mehr als 700 Arbeitslose gemeldet, die sich hauptsächlich aus Tagelöhnern, Fabrikarbeitern rekrutieren. Auch unter den Tischlern, Schlossern, Kleibern etc. gibt es sehr viele Arbeitslose, die dem Winter trostlos entgegensehen.

### Genossenschaft der Mühlen

Der Zentralverband der Kleinmühlens Romänien will eine Zentralgenossenschaft der Mühlen gründen. Ein Anteilsschein wird 1000 Lei kosten. Die Begünstigten der Genossenschaft wären: Die ausschließliche Lieferung des Mehl- und Futterbedarfes für das Militär, die Genbarmerie, sowie sonstige staatliche und andere öffentliche Anstalten, bei 50-prozentiger CFN-Frachtermäßigung. Die Mitglieder der Genossenschaft würden auch bei Sendungen von Holzmaterial eine 50-prozentige CFN-Frachtermäßigung genießen.

### Großer Pferdemarkt

in Arab.

Die Araber Landwirtschaftskammer veranstaltet am 18. November gemeinsam mit dem Komitats-Veterinäramt einen großzügigen Pferdemarkt, bei welchem sehr viele Pferde für das Militär gekauft werden.

### Stoff-Spezialitäten

Die Feinstmadel und Kleider in großer Auswahl angelangt bei

**A. WEISS**

Modewarenhaus

Arab, Str. Desatiana No 2 (Mineritopalast)

## Schwerer Autounfall bei Großscham.

2 Tote und ein Schwerverletzter.

Aus Großscham wird berichtet: In unmittelbarer Nähe unserer Gemeinde ereignete sich an der romanisch-jugoslawischen Grenze ein furchtbares Unglück.

Ein Werscheher Personnamto, in welchem sich zwei Werscheher Einwohner, Vater und Sohn, sowie der Chauffeur befanden, die zum Besuch von Verwandten nach Timisoara fahren wollten, wurde bei einem Uebergang, wo sich die Landstraße mit der Eisenbahnlinie kreuzt, von einem heranrollenden Zug erfasst und zerstückelt. Die beiden Werscheher, Vater und Sohn waren auf der Stelle tot, der Chauffeur aber trug schwere Verletzungen davon. Der Zusammenstoß ereignete sich spät abends. Es war bereits dunkel, und nachdem die Schranken an der betreffenden Stelle nicht herabgelassen waren, fuhr der Chauffeur ruhig auf das Geleise zu. Im selben Moment kam der Zug mit Vollampf heran und bevor Lokomotivführer oder Chauffeur es verhindern konnten, war der Zusammenstoß

erfolgt. Das leichte Auto wurde etwa 50 Meter weit von dem Zug geschleift, bis es dem Maschinenführer gelungen war, den Zug anzuhalten. Der Kraftwagen ging dabei total in Trümmer und unter denselben lagen die entsehrlich verstümmelten Leichen der beiden Werscheher Reisenden.

Wie der Lokomotivführer des Unglückszuges aussagte, bemerkte er von ferne die Lampen des Autos, doch nachdem er sicher war, daß die Schranken herabgelassen sind, nahm er an, daß der Kraftwagen vor der Schranken Halt machte. Daß der Wagen soeben den Schienenstrang betrat, bemerkte er erst im letzten Augenblick, als ihm zur Verhütung des Unglücks keine Mittel mehr zu Gebote standen. Auf Grund dieser Aussage wurde der pflichtvergeßene Schrankenwächter in Haft genommen.

Markthändler und Hausierer werden zum Verkauf von Akerbarn und gangbaren billigen Büchern gesucht. Angebote unter Chiffre „Guter Absatz“ an die Verw. des Blattes.

Das natürliche Mineralwasser

# „Sportlady“

Gut! Billig! Neu!

ist ein herrliches Produkt! Sie können es nicht entbehren.

Hel-La-Produkt! Dr. Reichel und Co.

Arad, Str. Eminescu 27.

### Einbruch in Sigmundhausen.

In Sigmundhausen wurde in der vergangenen Nacht beim Schneidemeister Stefan Fohß eingebrochen und Stoffe im Werte von 10.000 Lei sowie 4 fertige Anzüge und ein Winterrod gestohlen. Die Neuaraber Genbarmerie stellte fest, daß der Einbruch von drei Personen verübt wurde, die von der Gasse her in die Fohß'sche Werkstätte eingedrungen sind und dort gründliche Arbeit machten.

### Vieh- u. Schweineausfuhr

im ersten Halbjahr.

Bucuresti. Laut amtlichem Ausweis wurden vom 1. Jänner bis 30. Juni d. Jahres ausgeführt 17.480 Stück Hornvieh, 28.044 St. Schweine, 49.476 Kg. Gefrierfleisch und 527.576 Kg. Bacon. Im selben Zeitabschnitt des vergangenen Jahres wurden ausgeführt 5.951 St. Hornvieh, 69.075 St. Schweine und 349.026 Kg. Gefrierfleisch. Bacon gar nicht. Während heuer die Rinder-Ausfuhr verdreifacht wurde, ging die Schweineausfuhr zurück. Auch die Fleischausfuhr ist eingeschränkt worden. Bacon dagegen konnte 1934 etwa 528.000 Kg. ausgeführt werden, während in den entsprechenden Monaten 1933 eine Ausfuhr noch nicht stattfand.

Sie können Ihren  
**Weihnachts-Spielwarenbedarf**  
schon jetzt decken. Verkauf en-gros und en-detail bei  
**Julius Schwartz**  
Timisoara, Innere Stadt, Strada Mercy Nr. 2.

**HERBST- UND WINTERWAREN**  
In größter Auswahl zu den  
raumend billigsten Preisen bei  
**NIKOLAUS BECKER**  
Schwab. Volkswarenhaus, Timisoara, I. Piaza Unirii (Domplatz) 6

### Zentral-Speisesaal (Bridge-Salon), Josef Pferich,

Arab, Str. Alexandrii No. 2, der eleganteste und intimste Speisesaal der Stadt Arab. Vorzügliche romanische, ungarische und französische Küche. Menü-System. Monatskarten zu billigen Preisen. Gebirgs- und Erntedörfer Weine. Treffpunkt der Deutschnen!

— 84 —

— 81 —

„Ist es wahr, daß Otto Krüger verhaftet ist?“  
„Ja, mit wem habe ich denn das Vergnügen?“  
„Ich bin Anna Schröder, die Braut des Herrn Krüger.“  
„Freut mich sehr, bitte nehmen Sie Platz; ich bin Ihnen sogar sehr dankbar, daß Sie gekommen sind. Aber woher wissen Sie denn —“

„Herrgott, in unserem Hause wohnt ein Wachtmeister vom Präsidium — Herr Krüger wohnte doch bei meiner Mutter, und Wachtmeister Wendholz wußte, daß wir verlobt sind — er hat es mir erzählt, und auch, daß Sie, Herr Kommissar, den Fall bearbeiten.“

„Und was führt Sie zu mir?“  
„Herr Doktor, es ist ganz ausgeschlossen, daß mein Bräutigam ein Verbrechen begangen hat; ich kenne ihn doch so lange — gewiß, er ist in der letzten Zeit etwas leichtsinnig gewesen, aber das war doch nur, weil er jetzt mehr Geld verdienen wollte — aber ein Verbrechen, nein, das ist ganz unmöglich.“

„Ja, liebes Fräulein, warum aber ist er denn so plötzlich abgereist?“  
„Das weiß ich ja auch nicht. Er kam am Abend ganz verstimmt nach Hause; er hatte die ganze Lage von einem großen Geschäft gesprochen, das ihm viel Geld einbringen sollte, und dann kam er wie gebrochen heim und sagte, er müsse abreisen, sofort, ihm drohte Gefahr; er wollte nicht sagen, was. Er packte schnell einen Koffer und lief wieder fort.“

„Wann war denn das?“  
„Es mag so zwölf Uhr gewesen sein, wie er ging. Er sagte, er müsse erst noch einmal in das Bureau und etwas holen, er habe ja den Schlüssel, und dann wollte er zur Bahn; er war ganz kopflos, er tat mir leid, und nun soll er verhaftet und noch dazu verwundet sein? Herr Kommissar, darf ich mitkommen? Ihn pflegen?“  
Das junge Mädchen tat ihm in der Seele leid.

„Sie haben Ihren Bräutigam sehr lieb?“  
„Sehr lieb, Herr Kommissar, wenn er mir auch in der letzten Zeit oft sehr wehe getan hat. Ich kenne ihn doch besser als alle. Er ist so gut! Nur schwach ist er; ich fürchte immer, daß er in der letzten Zeit unter dem Einfluß eines schlechten Menschen gestanden hat.“

Der Kommissar war sehr ernst.  
„Es tut mir leid; aber ich fürchte, daß Sie Ihre Liebe an einen Unwürdigen verschwenden. Was sonst für Verdacht auf ihn ruht, das ist noch nicht geklärt, es mag auch manches sich aufhellen; jedenfalls die Unterschlagung bei Wehn und Schöne hat er nicht begangen.“

Sie schrie auf. „Nicht? Gott sei Dank! Und deswegen wurde er doch verfolgt! Der arme, arme Otto!“  
„Aber dafür ist etwas viel Schlimmeres geschehen. Er hat auf heimlichen Schleichwegen eine Menge Juwelen über die polnische Grenze schmuggeln wollen und ist dabei gefaßt. Wissen Sie, was das heißt? In Nacht und Nebel unter den Schüssen der Grenzsoldaten über die Grenze?“

(Fortsetzung folgt.)

## Liegt das Geld auf der Straße?

Roman von Otfried von Hanstein

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ganz recht, das war er.“  
„Und die beiden sind zusammen fortgefahren?“  
„Ja.“  
„Wieviel Uhr war es ungefähr?“  
„Um elf Uhr.“  
„Um ein Uhr wollte Wehn Krüger gesehen haben.“  
„Gut, ich danke.“

Er ging, und der Geschäftsführer war froh, daß es nichts war, was ihn anging. Schlichter hatte ein ernstes Gesicht. Da kam ja wieder eine ganz neue Fahrt. Ilja Senden war also in jener Nacht mit Erich Wehn zusammen gewesen und trotzdem am Morgen darauf mit Olek durchgebrannt. Ilja Senden hatte die Nacht in dem Zimmer hinter dem Kontor verbracht! Wehn hatte Olek, nach seiner eigenen Aussage, erzählt, daß er die von seinem Vater unterschriebene Quittung im Bureau hatte. Natürlich — sie steckte mit Olek unter einer Decke, sie hatte in seinem Auftrag gehandelt, und während Wehn schlief, die Quittung gestohlen.

Aber Geld? Wie kam da Krüger mit hinein? Kannte sie vielleicht auch Krüger? Waren gar die drei zusammen?

Olek war doch ein reicher Mann, wie er gehörte hatte, der Neffe des Millionärs Gibson. Vielleicht kannte sie Krüger, beruhte die Kenntnis, die ihr zufällig geworden war — oder nein. Da, Krüger sie kannte, war sehr wahrscheinlich, wenn er in Schieberkreisen verkehrte, die in allen Nachtlokalen aus und ein gingen; dann kannte er sicher auch die Gaubiele. Hatten die beiden sich verabredet? Sollte sie während er schlief, die Schlüssel zum Geldschrank stehlen; dann kam Krüger, den Handteller am Arm, und wollte den Raub holen, und dabei fand sie die Quittung?

Nein, dann hätte sie von dem Zimmer wissen müssen. Freilich — das konnte ihr Wehn auch schon vorher gesagt haben; zudem, Krüger mußte doch wissen, daß der Geldschrank leer war. Hatten sie darauf gerechnet, daß Olek das Geld Wehn an diesem Abend geben wollte? Aber er hatte es ja nicht getan, und so war nur die Quittung da. Was mußte aber die Quittung. Außerdem hatte die doch jetzt Olek!

Also entweder waren die drei zusammen im Komplott, oder Ilja hatte im Einverständnis mit Olek die Quittung gestohlen, und die beiden verbündeten jetzt zusammen das Geld. In diesem Falle war Krüger unschuldig. Aber woher hatte dieser dann das Geld, die Juwelen zu kaufen?

### Kinderabtreibung in Santanna.

Wie man uns aus Santanna schreibt, wurde die dortige Hebamme Rosa Auer zu einer an Geburtswunden erkrankten Frau gerufen, deren Zustand jedoch bereits vorgeschritten war, daß sie ihr nicht mehr helfen konnte. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß bei der Frau ein Abortus vorgenommen wurde, weshalb man die Hebamme verhaftete und nach Arad der Staatsanwaltschaft einlieferte. Nachdem die Hebamme aber beweisen konnte, daß man sie erst dann zu der Kranken rief, als der Abortus bereits vorgenommen war, wurde sie auf freien Fuß gesetzt.

**Die modernsten Stile im**  
**Alone-Modewarenhaus**  
Arad, Neumann-Palais.

### Arbeiter werden gesucht

Das Arader staatliche Arbeitsvermittlungsammt (Arbeitskammer) sucht: 50 Tischler, 30 Steinmetzarbeiter, einen Elektrotechniker, einen Friseur und mehrere Arbeiterinnen, die in der Herstellung von Braut- und Trauerkränzen bewandert sind.

**Viele Zehntausende**  
insuladene Käufer bewahren,  
daß der  
**.ZEPHIR**  
Offen unter allen Offener  
**BESTE ist.**  
10 Kilogramm Holz  
bist ein normaler Zimmer 24 Stunden  
**D. Szántó & Sohn, Oradea**  
Aberall erhältlich. Verlangen Sie Gratis-  
Vorträge! Prospekte!  
Cesay & Salts, Eisenhandlung, Arad

## Kirchweihe in Albrechtsflor.

Bei der in Anwesenheit von vielen auswärtigen Gästen im Frachtus'schen Gasthause stattgefundenen Albrechtsflorer Kirchweihe war Christoph Frühwald der einzige Geldherr. Den Strauß erstand Johann Parison, der ihn Frä. Anna Opels verehrte. Die Musik besorgte die bekannte Lenhardt'sche Kapelle. Kirchweihpaare waren: Christoph Frühwald mit Anna Gehler, Johann Parison mit Anna Opels, Peter Kirchenheuter mit Helene Ruppauer, Jakob Frank mit Katharina Marschall, Josef Frank mit Theresia Keller, Josef Frachtus mit Anna Wünschel, Jakob Barbas mit Katharina Keller, Franz Krohn mit Hedwig Maibach, Peter Bucher mit Maria Gehler, Johann Hügel mit Anna Ferling, Matthias Ernst mit Magdalena Adam, Karl Gräbeldinger mit Theresia Hüpfel, Nikolaus Matthias mit Elisabetha Eimeh, Franz Weber mit Irene Schüh, Peter Frachtus mit Rosa Hügel, Josef Buschhaber mit Magdalena Fentz, Peter Hügel mit Regina Klaski, Peter Frank mit Magdalena Bohmüller, Nikolaus Matthias mit Magdalena Samsohn, Michael Reih mit Anna Samsohn, Michael Opels mit Magdalena Frachtus, Nikolaus Fribach mit Katharina Weber, Franz Mathes mit Elie Meier. Ganaufer waren: Anton Frachtus, Franz Holz, Martin Bucher,

Peter Buschhaber, Peter Keller, Peter Feisthammel und Matthias Ferling. — Auch im Frant'schen Gasthause wurde ein Kirchweihstrauß ausgelost, den Nikolaus Krohn gewann, der ihn seiner Frau verehrte. Geldherren waren Peter Müller und Franz Keller. Hier spielte die Feuerwehrkapelle.

### Interessenlosigkeit in Buziasch bei den Deutschen.

Wie man uns aus Buziasch schreibt, versuchte man dort die Deutsche Partei, welche durch den Parteienkampf gänzlich auf den Hund gebracht wurde, wieder zu beleben. Es wurde eine Versammlung einberufen und von den 250 deutschen Familien sind insgesamt kaum 19 deutsche Männer erschienen, die noch etwas Interesse für das deutsch-völkische Leben zeigten und es einsahen, daß das Deutschtum sich wieder neu organisieren muß, wenn es nicht in den gemischtsprachigen Gemeinden untergehen will.

Dies ist das Ergebnis des Kampfes, der nur um des Kampfes willen ziellos geführt wird und es so weit brachte, daß ein Großteil der Deutschen teilweise in die Nationalliberale oder Nationalgarantistische Partei eingetreten ist und dort die Rolle der Mittläufer spielt.

### Haifischfang — mit Säden.

Am der Ostküste Sibiriens bedeutet der Haifischfang für die Bevölkerung eine Haupterwerbsquelle. Die Eingeborenen bedienen sich dabei eines recht einfachen Mittels. Sie werfen von ihren Booten aus an einer Leine einen Köder ins Meer, der das Tier in einen Sad lockt. Da kein Haifisch rückwärts schwimmen kann, bleibt er rettungslos gefangen. Auf diese Weise gelingt es den Fischern nicht selten, in einer Stunde sechs bis zu acht Meter lange Haifische in den natürlich besonders starken Säden zu fangen.

### Große Razzia

im ganzen Lande.

Bucaresti. Das Innenministerium hat für gestern, Mittwoch eine allgemeine Razzia im ganzen Lande vorgenommen, die von Dienstag Nacht 12 Uhr bis Mittwoch Nacht um 12 Uhr dauerte und in sämtlichen Städten unseres Landes nach gleichem System durchgeführt wurde. Hauptzweck der Razzia war, jene Männer, deren militärische Situation nicht in Ordnung ist, den Militärbehörden zu übergeben. Landstreicher und Vagabunden nach ihrem Zuständigkeitsort abzuführen. Die Ausländer aber, deren Aufenthaltsbewilligung nicht in Ordnung ist, oder gar ganz ohne Papiere im Lande wohnen, werden über die Grenze gesetzt. Es wurden in der Hauptstadt mehrere tausend Menschen in Gewahrsam genommen, bei denen die Legitimationen nicht in Ordnung waren. — Das Gleiche geschah in Arad, wo man mehr als tausend Menschen, die zum Teil keine Legitimationen hatten oder sich nur ungenügend legitimieren konnten, bei der Polizei stellte und nach Klärung ihres Verhältnisses am Abend frei ließ. Es wurden mehrere schon lange gesuchte Verbrecher und Ausländer ohne Aufenthaltsbewilligung verhaftet.

### Herbst-Neuheiten

Stoffe für Herbst- und Wintermäntel, Leinwände, Seppire etc., am besten u. billigsten bei der Firma

**Udermann und Hübner,**  
Arad, Bulevardul Regale Ferdinand No. 25  
Goldene Presse! Pünktliche Bedienung

**Wollwaren verfertigt gut und billig: Franz Engelhardt, Kürschnermeister** Arad, Strada Eminescu [Seaf Franzgasse] No. 1

Vielleicht war da noch ein ganz anderes Verbrechen geschehen; ein anderer Diebstahl, von dem er nichts wußte.  
Jedenfalls, das stand fest: Ma Eenden spielte in der Angelegenheit eine sehr böse Hauptrolle.  
Der Kommissar fuhr in die Privatwohnung des Geheimrats Wesendonk, des Leiters der Kriminalabteilung.  
„Entschuldigen Sie, Herr Geheimrat, wenn ich Sie in der Nacht noch störe.“  
Er berichtete den ganzen Fall.  
„Ich werde jetzt sofort Nachforschungen anstellen, wo Oleski und die Eenden hin sind. Ich bitte Sie, übertragen Sie mir auch die Aufklärung der Schmuggelaffäre Krügers. Ich denke, sie hängen beide zusammen.“  
„Aber natürlich, Herr Kommissar.“  
„Ich möchte zunächst noch mit dem Frühzuge nach A., um Krüger zu identifizieren. Er ist ja nicht transportfähig. Ich werde Friz Wehn mitnehmen.“  
„Sehr gut, dann haben wir den ja sicher vor jeder Flucht.“  
„Ich werde in der Nacht noch einen ausführlichen Bericht ausarbeiten, und Sie haben wohl die Freundlichkeit, diesen morgen dem Herrn Untersuchungsrichter einzureichen.“  
„Ich hätte ja gern vorher mit ihm gesprochen, aber ich weiß nicht, wer den Fall übernehmen wird, und ich möchte gern recht klar sehen und halb wieder in Berlin sein.“  
„Vorzüglich, lieber Doktor. Wo wohnen Sie in A.?“  
„Hotel Kaiserhof. Natürlich weiß die dortige Polizei stets, wo ich bin, wenn Sie mir etwas zu telegaphieren haben.“  
Er fuhr in das Präsidium und arbeitete den Bericht aus.  
Mitten in der Nacht wurde Friz Wehn gestört. Er erschrak, wie er den Oberwachmeister Schreiber, den er bei Krüger gesehen hatte, jetzt allerdings in Zivil, vor sich sah.  
„Herr Doktor Schlüter hält es für dringend notwendig, daß Sie mit dem Morgenzuge, der um sechs Uhr fährt, mit ihm nach A. reisen, um Krüger zu identifizieren.“  
Wehn schlugen die Zähne aufeinander. War das ein Vorwand für seine Verhaftung?  
„Ich soll mit auf das Präsidium?“  
„Aber nein; es genügt, wenn Sie um halb sechs Uhr auf dem Bahnhof Friedrichstraße sind.“  
Wehn atmete auf.  
„Der Herr Kommissar verläßt sich bestimmt darauf.“  
Eigentlich kam es Friz gelegen; es schob das fürchterliche Geständnis dem Vater gegenüber hinaus.  
Wie Schreiber gegangen war, sah er nach der Uhr. Es war vier Uhr: er hatte noch anderthalb Stunden Zeit. Er packte einen kleinen Koffer, dann ging er zum Vater hinunter, der ruhig schlief. Einen Augenblick stand er neben dem Bett. Eine kleine Nachtlampe verbreitete ein schwaches Licht. Wie elend der Vater aussah. Wie eingefallen das gute Gesicht war. Wie würde er all den neuen Kummer übersehen! Da regte sich der Alte, u. Friz rief ihn an, damit er nicht allzusehr er-

schrack, wenn er seine Gestalt neben seinem Bett sah.  
„Papa!“  
Der Vater fuhr auf, und sagte verwundert:  
„Friz, du? Ist es denn schon so spät?“  
„Berzeih, wenn ich dich wecke; es ist eben ein Bote von der Polizei gekommen.“  
„Mitten in der Nacht?“  
„Krüger ist in A. als Schmuggler verhaftet worden. Er soll eine Menge Brillanten bei sich haben; er ist schwer verwundet. Kommissar Schlüter hat mich bitten lassen, jetzt mit dem Frühzug nach A. zu fahren und ihn zu identifizieren.“  
„Armer Junge, was hast du für Aufregungen und Anstrengungen!“  
Die Worte schüttelten ihm in das Herz. Am liebsten wäre er schon jetzt vor seinem Bett niedergesunken und hätte gebekhtet; aber er durfte ja nicht, er wußte ja nicht ob der Vater es überstand; und jetzt mußte er reisen!  
„Dann fahre mit Gott! Aber pflege dich gut; ich werde das Geschick schon versehen.“  
Oben setzte Friz sich noch schnell hin und schrieb an Eugenheim.  
„Sehr geehrter Herr Kommerzlenrat!  
Ich fahre in diesem Augenblick mit Doktor Schlüter zu dem verhafteten Krüger nach A. Ich flehe Sie an, halten Sie von meinem Vater jede Aufregung fern, bis ich zurückkomme. Ich schwöre Ihnen nochmals, daß ich an dem Verlust der zweihunderttausend Mark unschuldig bin.“  
Dann ging er zur Bahn, wo ihn Doktor Schlüter bereits erwartete.  
„Da sind Sie ja, das ist gut.“  
„Herr Doktor, wird auch nicht, während wir fort sind —?“  
„Währenddessen wird nichts geschehen; kommen Sie nur.“  
Wie Eugenheim am anderen Morgen den Brief erhielt, telephonierte er bei der Polizei an; und wie ihm bestätigt wurde, daß Schlüter und Friz zusammen nach A. gerastet seien, und daß man Krüger wegen einer großen Juwelienschmuggel verhaftet hatte, schöpfte auch er wieder Hoffnung.  
Aber auch Doktor Schlüter hatte in dieser Nacht noch ein Erlebnis gehabt. Wie er eben das Präsidium verlassen wollte — es mochte elf Uhr sein —, kam ein Wachmeister hinter ihm her.  
„Herr Doktor, eine junge Dame möchte Sie sprechen.“  
„Jetzt in der Nacht?“  
„Sie ist sehr erregt, scheint etwas Wichtiges zu haben.“  
„Und fragt direkt nach mir?“  
„Jawohl.“  
„Wo ist sie?“  
„Im Vorzimmer Ihres Bureaus.“  
„Ich komme, machen Sie Licht im Bureau.“  
Eine einfach gekleidete junge Dame, sichtbar in höchster Erregung, trat auf ihn zu.  
„Herr Kriminalkommissar Doktor Schlüter?“ fragte sie.  
„Das bin ich.“

# Benzinpumpen, Petroleum-Meßapparate, Del-Meßapparate

billig erhältlich bei  
A. Kalman, A. G. Arab. Plata Catedral.

## 657.000 Lei unterschlagen bei der Araber Waldbirection.

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß der Kassier der Araber Waldbirection George Bernica seit Samstag spurlos verschwunden ist und nachdem sich in der Kassa circa 2 Millionen Lei Bargeld befunden haben, vermutete man gleich eine Unterschlagung. Der Polizei gelang es erst jetzt mit einem Nachschlüssel die schwere Kassa der Waldbirection zu öffnen und festzustellen, daß insgesamt 657.000 Lei fehlen, welchen Betrag der Kassier im Laufe der Monate unterschlagen und mit leicht tanzen den Mädchen verprakt hat. Gegen den unredlichen Kassier wurde der Verhaftungsbefehl erlassen.

## Rathrein-Kränzchen in Zaberlach.

Der Zaberlacher Jugendverein veranstaltet gemeinsam mit dem dortigen Mädchenkränzchen am Samstag, den 17. November im Jugendheim ein Rathrein-Kränzchen. Im Rahmen der Langunterhaltung werden verschiedene Gesangs- und Tanzvorführungen stattfinden.

## Trauung

In Deutschpereg findet Sonntag, den 25. November die Trauung des Alexander Hampel mit Frä. Cäcilia Stummer statt.

\*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewarenhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Säwore Stadt, Wäsem-Gasse 2.

## Baderlacher Schwiegervater verurteilt, weil er seinen Schwiegersohn prügelte.

Zwischen dem Baderlacher Bewohner Josef Fürbacher und seinem Schwiegersohn Anton Wech bestanden schon seit jeher materielle Differenzen, die zu unzähligen Streitigkeiten Anlaß gaben. Im Auslaße eines solchen Streites geriet der noch ziemlich rüstige Fürbacher derart in Zorn, daß er sich an seinem Schwiegersohn Anton Wech vergriß und ihn anständig prügelte. Der Araber Gerichtshof hatte gestern in dieser Prügelaffäre zu urteilen und verurteilte, in Anbetracht von mildernden Umständen, den Schwiegervater Josef Fürbacher zu 30 Tagen Arrest.

## Banater Straßen werden von der Inlandsanleihe hergerichtet.

Wie wir erfahren, wird aus der inneren Staatsanleihe auch die Einschaltung der Banates in die internationale Straße erfolgen und damit ein heißersehnter Wunsch der Bevölkerung und Interessenvertretungen dieses Landstriches der Erfüllung zugeführt.

Verkehrsminister Richard Franosch hat 80 Millionen Lei für diesen Zweck vorgesehen. Die Einschaltung wird bei Apafalva geschehen und im Banat wird also die Straße von Timisoara über Großankimikolaus-Eshanab, bis Apafalva ausgebaut.

Die Warosch-Brücke bei Apafalva bildet zur Hälfte romantisches und zur anderen Hälfte ungarisches Eigentum. Der Teil auf der ungarischen Seite der modernen Betonbrücke ist auch auf den Gehwegen asphaltiert und hergerichtet und nun soll auch der romantische Brückenteil in Ordnung gebracht werden. Die internationale Straße wird dann weiter über Lugosch und Orşowa bis Turn-Severin ausgebaut und dort bis Bucuresti Fortsetzung finden.

## DIE AUFBAU - ANLEIHE

steigert das Vertrauen in die lebendigen Kräfte des romantischen Volkes — beweist jedermann, daß das Volk sich seiner Pflichten gegen das Land bewußt ist — ist die Bürgschaft für die Einheit und den Widerstandswillen der Nation.

## DIE AUFBAU - ANLEIHE

gewährleistet die Verteidigung des Landes;  
gibt dem Heer die nötigen Mittel zur Erfüllung seiner hohen Mission des Friedens;  
baut und erhält Wege, Schulen und Spitäler;  
gibt dem öffentlichen Sanitätsdienst die Möglichkeit, die verschiedenen Krankheiten zu bekämpfen;  
gibt den Häfen des Landes ihr früheres Leben wieder;  
steuert dem Arbeits-Mangel;  
gibt der nationalen Industrie einen neuen Aufschwung und steigert die Rentabilität der romantischen Produktion.

## DIE AUFBAU - ANLEIHE

garantiert restlos jede große wie kleine Ersparnis;  
gewährleistet Zahlung in stabilisierten Lei;  
bietet sehr vorteilhafte Zinsen und Tilgungsbedingungen;  
befreit die Einnahmen restlos von allen gegenwärtigen wie zukünftigen Steuern;  
fördert und mehrt das nationale Vermögen;  
verhütet, daß die Gelder für Zinsen und Amortisation ins Ausland gehen.

## DIE AUFBAU - ANLEIHE

gibt bei einer Zeichnung von nur 4 Milliarden jedes Jahr durch drei monatlich stattfindende Riehungen

- 4 Gewinne zu je 3 Millionen Lei
- 8 Gewinne zu je einer Million Lei
- 16 Gewinne zu je 500.000 Lei
- 16 Gewinne zu je 250.000 Lei
- 184 Gewinne zu je 100.000 Lei

macht im ersten Jahr 258 Zeichner reich;  
macht in den ersten fünf Jahren 1200 Zeichner zu Millionären und reichen Menschen und verteilt in der Zeit von 40 Jahren durch Verlosung sichere Gewinne in stabilisierten Lei im Gesamtbetrage von

## Eine Milliarde siebenhundert vier Millionen Lei. Zeichnet

## DIE AUFBAU - ANLEIHE

## Hermannstädter Allgemeine Sparkassa Zweiganstalt Arad

übernimmt

# Zeichnungen

für die 4 1/2%ige Anleihe zur Ausstattung des Landes vom Jahre 1934

Zu günstigen Bedingungen wird der

## Verlauf von Staatsrenten

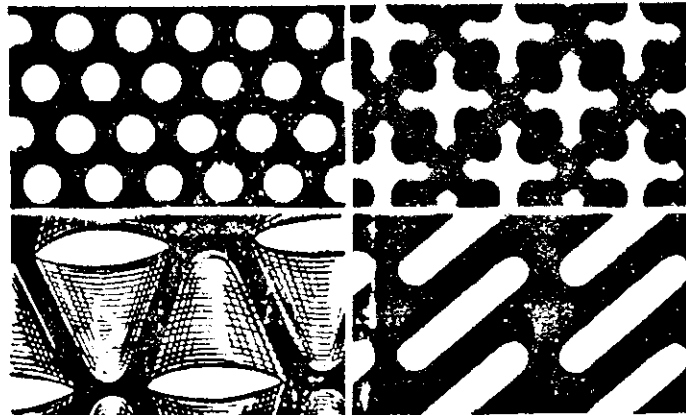
beforgt, die bei der Zeichnung in Höhe von 20 Prozent an zahlungsstatt angenommen werden.

## Achtung!

Entgeltliche und spurlose Entfernung von Haaren — lokale und allgemeine Entfettung nebst Garantie im kosmetischen Salon der Frau Bilik, Arab Sulo. Reg. Maria No. 18.

## 'Perforal' KISS Arad. Str. Muresianu 8.

Schnelle Lieferung!



Billige Preise!

Verlangen Sie Katalog!

## Offener Sprechsaal.

(Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.)

## Zum Musikerstreit in Gemlat

In der „Araber Zeitung“ Folge 131 ist unter obigem Titel ein Gemlat'er Brief erschienen, in welchem den streitenden Musikanten so manche unschöne Taten der letzten Vergangenheit in die Schuhe geschoben wurden.

Die unterfertigte Brand'sche Musikkapelle ersucht daher die löbl. Redaktion folgende Daten zu veröffentlichen:

1. Die Musikstige wurde nicht von der Jugend sondern schon von den Alten auf 15 Lei herabgesetzt, ehe die Knabenkapelle gespielt hat.
2. Hat nicht eine Generalversammlung sondern das evang. Presbyterium beschlossen, daß die Knabenkapelle im Kulturhause spielen soll. Nachdem die Knabenkapelle jedoch nicht entsprochen hat, so gab es Differenzen im Presbyterium und das Feuer wurde nicht zwischen den zwei Musikkapellen, sondern zwischen den einzelnen Presbyteriumsmitgliedern entzündet.
3. Man hat wirklich die Musikstige von 15 auf 10 Lei herabgesetzt, jedoch gab es keine Tänzer, denen die erwähnte Musik entprochen hätte, so daß der Kapellmeister mit seinen Buben abzog und den Platz den richtigen Musikanten überlassen mußte.
4. Was das beleidigte Mädchen betrifft, kann nur soviel mitgeteilt werden, daß dies eine Burschen-Angelegenheit ist, die mit der Musik nichts zu tun hat. Daß mancher Fälscher, der evtl. in diese Mädchen-Angelegenheit verwickelt ist, auch Flöte oder sonstiges Musikinstrument spielt, ist ja möglich, jedoch kann dafür nicht die gesamte Musikkapelle verantwortlich gemacht werden.

Gemlat, den 14. November 1934

Die Brand'sche Musikkapelle.

## Gesamtleistung des Zeppelin.

980.000 Kilometer in 9634 Flugstunden.

Friedrichshafen. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat nach der Rückkehr von seiner ersten diesjährigen Südamerikafahrt insgesamt 980.098 Kilometer in 9634 Stunden, 52 Minuten Fahrzeit zurückgelegt. Seit Inbetriebstellung hat „Graf Zeppelin“ 27.368 Personen, 41.138 Pkg. Fracht und 24.748 Pkg. Post befördert.

## Todesfälle.

In Hatzfeld ist der Landwirt Christof Neubenbach nach langem Leiden 63 Jahre alt, mit dem Tode abgegangen, beweint von seiner Gattin geb. Katharina Stoffel, von seinem Sohne Nikolaus, dessen Frau geb. Elisabetha Fris und von den Familien Michels und Fris.

In Neupetsch ist im 60. Lebensjahre Nikolaus Krämer nach langem Leiden gestorben und wurde unter großer Beteiligung zur ewigen Ruhe bestattet.

In der Siphaer Notre Dame (Altterheim) ist die Nonnenchwester Oberin Maria Thattlows Luface im 83. Lebensjahre gestorben und wurde am Donnerstag unter großer Zeremonie zu Grabe getragen.

## MARKTBERICHTE:

### Banater Getreidemarkt.

Weizen 76-er mit 1 Prozent Befehl 870, 78er mit 1 Prozent Befehl 885, Weizen Promptlieferung 140, Weizen November-Dezemberlieferung 145, Hafer 240, Mohararfenen 240, Gerste 280, Braugerste 330, Rote 185, Weizenkörner 230, Futtermehl 230, Weizenflocken 600, Mohn 1000, Kottlee 2900, Zucker 3300 Lei per 100 Kilo.

### Banater Weizenmarkt.

Die Großmühlen notieren: Kullermehl 640, 4er 560, 5er 500, 6er 480, Futtermehl 250, Rote 280 per 100 Kilo.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zet, fettgedruckte Wörter 3 Zet. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Zet. Rahmen-Anzeigen werden per Quadrat-Zentimeter gerechnet usw. kostet der Quadrat-Zentimeter im Anzeigenblatt 4 Zet oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Zet; im Zeitlich kostet der Quadrat-Zentimeter 6 Zet und die einseitige Zentimeterhöhe 38 Zet.

Zwei Gassenzimmer mit Nebenräumen, Leitern per 15. Dezember in Wärfel (Eigenschaftshaus), Maroschauer No. 57 (gegen dem Brücken-Wausthaus) zu vermieten. Näheres bei Peter Wirkenhauer, Friseur in Arad, Bulv. Regele Ferdinand. 1076

Amerikanische Schnittraben Alparia Portails, unchagelt, ca. 250.000 Stück, zu haben bei Franz Alles, Neuborf, Sub. Limiz-Lorontal. 1074.

Mitteilbilder, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Parteien mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Vornehme, gebildete Dame, die die deutsche, französische, romanische und russische Sprache beherrscht — hier fremd — sucht Bekanntschaft mit einem gutsituierten Herrn. Ausführliche Zuschriften an das Blatt unter „Gutsituiert“ erbeten. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet.

Achtung Kapellmeister und Gesangsverein! Mehreres Notenpapier ständig zum Preise von 2 Zet per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Araber Zeitung“.

Schön möbliertes Zimmer, mit allem Komfort, separatem Eingang, Badezimmer, Heizung per 1. Dezember zu vermieten. Arad, Bulvardul Carol I. No. 60, erster Stock. 2000

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück 2 Zet 75, Stückweise 2 Zet. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Araber Zeitung“.

Neu! Keine Provision! Auch Sie heiraten rasch und reich. Schreiben Sie noch heute unten „International 49.630“ an Oest. Anzeigen-Ges., Wien, I., Brandstätte 8. Internat. Anzeigenheft belegen! 1081

Deutsche Volkliedersänger sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Zet. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verleger der „Araber Zeitung“.

Polze Pelzhersteller in bester Ausführung bei **STEFAN CLONDA, Kürschnermeister, Arad,** Plate Avram Iancu No. 12.

50% -iges Holzspann durch Gas Brauch des Radiators **SIGISMUND HAMMER & SOHN, Arad,** Bulvardul Regele Ferdinand No. 27.

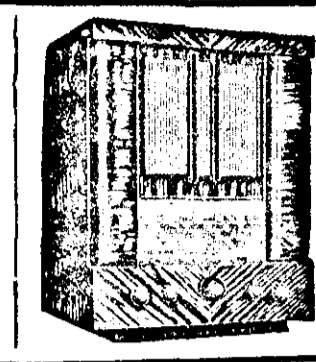
Vergleichen Sie unseren



Preis 16 Zet. mit den anderen Kalendern und Sie werden sich überzeugen, daß er der beste und schönste im heurigen Jahr ist.

**J. Krebs,** Arbeit, netz chemisch, glänzt Krügen am schönsten zu 3 Lel. **Geschäft: ARAD, Str. Eminescu 15. Niederlage: Bulv. Regele Ferdinand 1.**

Umdänderung von Kürschner, u. Pelzwaren werden pünktlich durchgeführt bei **Antalfy,** Kürschnermeister, Arad, Str. Colonel Piric. Gelegenheits-Bun- das in großer Auswahl!



Hören Sie sich an den wunderbaren Klang vom **Gumig-Radio** Wir halten sämtliche Weltmarken auf Lager. Billige Preise. **Sigismund Hammer & Sohn** Arad, Bulv. Regele Ferdinand No. 27. Vorteilhafteste Ratenzahlungen.

**Schreibmaschinen-Rechenmaschinen-Nationalkassen-** Instandhaltung, Renoblierung, Neuinstaurierung nebst Garantie. Die älteste und best einggerichtete **Reparatur-Werkstätte** des Landes. Seit Jahrzehnten von den anerkanntesten Facharbeitern geleitet. **SZEGED, ARAD.** Str. Bratianu No. 7, Telefon: 1-11.

Karto fel Zwiebel Knoblauch Peterfilla Gelbe Rüben Kraut Hofart **Peter Jung,** Cenadul-veglu, Telof. 14

**UHREN UND JUWELN** beste deutsche Fabrikate am billigsten im Uhren- und Juweller-Geschäft **JOSEF REINER** Arad, hinter dem Theater.

**FÜR PARKIERUNGEN.** Gartenverschönerungen: Silberbäume, Blühen der verschiedensten Sorten, Barbdäme, Stierdäme, Gloriosa, Immergrüne u. Gipsflanzon, Magnolia, Platanus, Palmen, Kletterpflanzen, Kletterrosen in verschiedenen Farben, sehr viele schöne Arten von Kletterrosen, Mehrjahrespflanzen, Hochstammrosen, Pappeln (Polyantha) zu den billigsten Preisen zu haben bei dem

**Szabo, Baumschule, Pankota, Jud. Arad.**

Beamten, Pensionisten, Gewerbetreibenden, Arbeitern, Kaufleuten u. auch für Angehörige von sonstigen Berufen **6 MONATE KREDIT** bei Kauf von Wintermänteln, Seidermänteln, Anzügen, Bekleidungen auf Mercur-Büchel laut Auslagepreisen **Muzsajnschen Kleiderhandlung,** Arad, Bulv. Berthelot (gegenüber dem Theater).

**Radios,** Glühbirnen, Installationsartikel billigst bei **Arpad Schwarz,** Kaufhaus, Arad, Str. Drancovicu No. 4.

Beskleider, Mäntel färbt u. Wintermäntel samt Pelz pußt am schönsten, und glänzt Krügen am billigsten **Knapp** Str. J. Bratianu 11. — das modern eingerichtete Unternehmen Str. Cp. Radu 10.



**Székely hilft allen Fußleidenden** Kunststoffe, orthopädische Artikel, Blatinfuskelagen erzeugt **„Székely B.“** Protes-Verke **TIMIȘOARA** Bul. Berthelot (Kossuthgasse) Nr. 9 Frische Gummistulpmpe stets lagernd.



**Briefkasten** Josef G.-S., Königberg. Es ist leider die Tragödie der deutschen Minderheit in Romänien, daß die Führer sich schon seit Jahren im Bruderkampf gegenseitig aufstellten u. kein Verständnis für das wirtschaftliche Uebel u. die Klagen unseres Volkes haben. Wir haben schon einigemal in unserem Blatt geschrieben (ja sogar das ganze Gesetz veröffentlicht), daß alle Schulden mit Ausnahme der kaufmännischen unter sich, Alimentation, Erbschaft etc. konvertierbar sind. Auch Schulden für geleistete Arbeit, die der Bauer z. B. dem Schmiedemeister etc. schuldet, können konvertiert werden.

Jakob O.-r., Buglasi. Robott ist bei uns gänzlich abgekommen und die Bevölkerung kann nur in Ausnahmefällen bei Feuer, Hochwasser etc. hierzu gezwungen werden. Aber auch dies bezieht sich nicht mehr auf Personen über 60 Jahre. — Die gemeinsame Arbeitspflicht, welche man nun plant, um die Straßen in Ordnung zu bringen, soll nur solchen Ausnahmefällen bilden und sich hauptsächlich auf jene Personen beziehen, die mit ihren Steuern im Rückstande sind, welchen man auf diese Art und Weise abarbeiten kann.

Fr. Marie C.-n., Großankinikolaus. Ihre Frage, ob sich kluge Männer weniger zur Ehe eignen, als die anderen, haben wir einer erfahrenen Frau zur Beantwortung vorgelegt, die Ihnen folgendes schreibt: Selbstverständlich heiraten Sie einmal den Mann, der Ihrem Ideal entspricht und möglicherweise etwas höher steht als Sie. Es ist ja in der Ehe gerade das Schöne, wenn die Frau von ihrem Mann lernen kann. Es gibt Frauen, die für ihren Mann in dieser Hinsicht kein Interesse haben. Daß diese Ehen nicht sehr glücklich sind, kann man sich denken. Die klugen Männer taugen nicht zur Ehe, muß ich verneinen. Um unser Volkstum wäre es schlecht bestellt, wenn nur dumme Männer von den Frauen bevorzugt würden und die anderen ledig bleiben müßten. Wenn in Ihrem Bekanntenkreis einige unglückliche Ehen sind, so wird es daran liegen, daß die Frauen den geistigen Fähigkeiten des Mannes nicht gewachsen ist. Sonst heißt das Sprichwort immer: „Ungleiche Pole ziehen einander an“, das heißt, es sollen immer zwei verschiedenen Charaktere einander heiraten, damit sie sich in der Ehe ausgleichen können. Ist zum Beispiel eine Frau melancholisch veranlagt, so soll sie sich einen Mann suchen, der sie aufheitert, der lustig und vergnügt ist. Da hat Ihre Freundin recht, denn nur dieser wird zu ihr passen. Unmerklich wird die Ernste auch etwas lustiger und froher und der Mann etwas ernster werden. Das ist ja gerade die Seelenharmonie, daß jedes vom andern die besten Eigenschaften annimmt und richtig verwertet. Also nur keine Angst, liebes Fräulein zumal Sie schreiben, daß Sie sehr wissenschaftlich sind und sich geistig weiterbilden, da ist ja schon die Anlage da, um auch einen klugen Mann, selbst wenn es ein Büchervorm ist, glücklich zu machen.



**Lustige Ecke** Tagelöhnerleid. „Wechte, Karle, sonderbar is det! Im Winter hab id Kohlen jetragen und dabei gefroren — und jetzt im Sommer trag id andauernd Eis un Schwize.“ **Richtig.** „Mann kann über zu kleine Schuhe sagen, was man will ... einen Vorteil haben sie jedenfalls ... man vergißt darüber alle Sorgen.“ **Trauben-Brennstoff.** Die spanische Regierung plant, den Ueberfluß an Weintrauben nutzbar zu machen, indem sie die Trauben zu Brennstoff verarbeitet. Da ja, spanischer Wein ist sehr gut zum Anfeuern.